

3. Dezember 2021

## Auswirkungen von COVID-19 auf die Berufsbildung in Israel

GOVET untersucht seit April 2020 in ausgewählten Ländern die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Berufsbildung und den Arbeitsmarkt sowie die ergriffenen Maßnahmen zur Stabilisierung der Systeme. Weitere Informationen unter [www.govet.international](http://www.govet.international).

A1. In welchem Corona-Pandemiestadium befindet sich das Land?

Am 03. Dezember 2021 waren bei einer Bevölkerung von knapp über 9 Mio Menschen in Israel 6.560 aktuell an COVID-19 erkrankt und seit Pandemiebeginn 8.199 verstorben. Die rund 90 % der Neuinfizierungen gehen auf die aggressive Delta-Variante zurück. Mit der neuen Variante „Omicron“ wurden die Maßnahmen wieder verschärft, kurz nach der Öffnung des Landes für Tourist\*innen im November. So sind jetzt die Grenzen für Ausländer\*innen wieder geschlossen, der Schulbetrieb und das Arbeiten im Home Office werden nach Stand der aktuellen Lage ([www.worldometers.info/coronavirus/country/israel/](http://www.worldometers.info/coronavirus/country/israel/), 03.12.2021) aufgenommen bzw. eingestellt.

Wissenschaftler\*innen haben in Israel bereits im Sommer festgestellt, dass die Immunität nach wenigen Monaten nachlässt und umgehend eine dritte Impfung empfohlen. (nejm.org, 03.12.2021). Der „Green Pass“ gilt nur noch für Menschen mit der Booster-Impfung, einer weniger als 6 Monate zurückliegenden Zweitimpfung und Genesene mit einer Impfung innerhalb des letzten Halbjahres. Seit Ende Oktober werden in Israel auch Kinder unter 12 Jahren geimpft.

Die Regierung regelt das öffentliche Leben in den Regionen und Städten nach einem vierstufigen Ampelsystem je nach Infektionsrate.

Die israelische Bevölkerung hat bis zum 90 %igen Impf-Anteil durchgehend Biontech-Pfizer verimpft bekommen.

In den Palästinensischen Gebieten sind die Infektionsraten mit einer zu fast 33% immunisierten Bevölkerung geringfügig steigend. Die Todesrate bleibt hoch.

B1. Welche sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen sind zu befürchten?

Die Wirtschaft in Israel wuchs im Sommer 2021 um rund 7,1% (Ministry of Finance, 03.12.2021). Der Plan der Politik war die Verbesserung der Gesundheits- und Sozialdienstleistungen, Erweiterung des Sozialen Sicherheitsnetzes, Erhaltung der Tätigkeit von Unternehmen und ein Plan zur Beschleunigung der Wirtschaft. Die Inflation wurde abgefedert durch einen starken Schekel. Die steigenden Steuereinnahmen und Ausgaben der Privathaushalte tragen zu einem positiven Wirtschaftswachstum auch 2022 bei.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**bi**bb Bundesinstitut für  
Berufsbildung

Das Arbeitsministerium prognostiziert einen steigenden Bedarf an Qualifizierungsmaßnahmen und Bildungsbedarfen. So wurde ein Weiterbildungsprogramm aufgesetzt, um bei einer erneuten positiven Entwicklung des Arbeitsmarktes qualifizierten Menschen einen Einstieg zu erleichtern. Trotz hoher Löhne fehlen in Israel Tausende von Fachkräften.

Die Wirtschaft in den Palästinensischen Gebieten hat sich im Westjordanland laut Weltbank erholt, während sie sich im Gaza-Streifen mit einer schwierigen gesundheitlichen und sozialen Lage kaum erholt. Die Arbeitslosigkeit liegt bei rund 30% (>40% Jugend).

#### C1. Welche Maßnahmen ergreift die Regierung?

Das Ministerium für Bildung steuert die Öffnung der Schulen nach dem Vier-Stufen-Modell, s.o. (A1). Es fehlen weiterhin für den „normalen“ Unterricht rund 15.000 Lehrkräfte in den unterschiedlichen Klassenstufen und Schultypen. Kurzfristig angelernte, entlassene Pilot\*innen oder auch Migrant\*innen mit entsprechendem beruflichen Hintergrund sollen pädagogische Unterstützung leisten.

#### D1. Wie ist Berufsbildung im Land organisiert (schulisch/in Unternehmen/dual/Mix etc.)

Das israelische Berufsbildungssystem ist in schulischen Netzwerken (z. B. AMAL, AMIT, Darca oder ORT) mit Schwerpunkten Technologie und Naturwissenschaften organisiert (einerseits unter dem Bildungsministerium und mit speziellen Fachschulen unter dem Arbeitsministerium). Oft werden akademische Inhalte vermittelt, die dann den Übergang an die Universität ermöglichen sollen. Wird die Zugangsprüfung (Bagrut) nicht bestanden, dann fallen die Jugendlichen oft aus dem System heraus und gehen auf den informellen Arbeitsmarkt. Die israelischen Arbeitgeber, das Arbeitsministerium und andere Stakeholder wollen verstärkt auf eine praxisorientierte Ausbildung setzen, die eine durchlässige Berufskarriere ermöglicht.

#### E1. Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf die Berufsbildung im Land?

Wie oben beschrieben haben Schulen und Universitäten wieder geöffnet. Der Unterricht läuft im Fall eines Lockdowns über die ZOOM-Plattform.

Im Herbst waren die meisten Infektionen bei Schüler\*innen zu verzeichnen. Zehntausende sind in Quarantäne.

#### F1. Welche Auswirkungen befürchten/spüren unsere Partner im Land?

Experten\*innen aus dem Ministry of Economy & Industry, dem Partner des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Deutsch-Israelischen Programm zur Zusammenarbeit in der Berufsbildung (Israel-Programm) sehen sich mit dem Ampelsystem gut auf weitere Herausforderungen gerüstet.

#### G1. Mit welchen Angeboten/Formaten könnte man die Partner unterstützen?

Innerhalb des Israel-Programms fand im November 2021 eine digitale Brücke im Bereich „Culinary Arts“ in Berlin bzw. Haifa statt. Deutsche und israelische Auszubildende trafen sich digital und verfolgten Impulse von Sterneköch\*innen sowie Expert\*innen zu den Themen Nachhaltigkeit und Innovation in der Food Economy. Dieser Workshop war in einen Wettbewerb eingebettet, in dessen Finalrunde dann jeweils zwei Teams in beiden Ländern für eine spitzenbesetzte Jury kochten. In Haifa war die Deutsche Botschafterin und die Bürgermeisterin der Stadt dabei, in Berlin eine

Abteilungsleiterin der israelischen Botschaft, zwei weitere Sterneköche, der Präsident des Verbands der Köche Deutschlands (VKD) e.V. und Mitglied der Jury „Top Ausbilder“-Award.

Weitere Informationen unter [www.israelprogramm.de](http://www.israelprogramm.de)